

Klimafitte Landschaftspflege – Quo vadis Kulturlandschaft der Steirischen Eisenwurzen?

Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen GmbH

Oliver Gulas-Wöhri, MSc

Projektbeschreibung

Am Beispiel Streuobstbestände lassen sich gewisse Herausforderungen der Kulturlandschaft herauslesen: Sie sind ein prägendes Landschaftselement, welches die kleinbäuerliche Struktur im Osten der Tourismusegion Gesäuse ausmacht und einen besonders wichtigen Stellenwert für die Biodiversität hat, aber kostenintensiv und ressourcenaufwendig zu betreiben ist. Dieses Kulturlandschaftselement bildet im Natur- und Geopark ein attraktives, unerwartetes Zusatzpaket, gerade weil die Tourist*innen nicht unbedingt wegen der Streuobstwiesen in die Region kommen. Eine Region lebt von einer Kulturlandschaft. Wenn diese Kulturlandschaft nachhaltig erhalten wird, ergibt sich ein Mehrwert für die Bevölkerung und nachhaltigen Tourismus. Aber wie soll die Kulturlandschaft und deren Landschaftspflege in den nächsten Jahren aussehen? Wie soll der Bevölkerung die dringende Thematik am besten bewusst gemacht werden? Wie soll der Handlungsbedarf offengelegt werden und Motivation für Unterstützer von Aktivitäten gefunden werden? Am Beispiel Streuobstwiesen und Bürgerbeteiligungsprozessen soll ein wichtiger erster Schritt gesetzt werden, wie klimafreundliche Landschaftspflege zum Kulturlandschaftserhalt in der Steirischen Eisenwurzen aussehen kann und was es dafür braucht.



Streuobstwiese im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen (Foto: Stefan Leitner)

Das Projekt wird im Zeitraum vom 01. August 2021 bis zum 31. Dezember 2022 umgesetzt und durch die Lokale Agenda 21 mit Unterstützung von Land Steiermark und der Europäischen Union finanziert.

Ausblick

Im Sinne der Zielsetzungen des Naturparks, des steirischen Naturschutzgesetzes, der österreichischen Biodiversitätsstrategie sowie der Biodiversitätsstrategie der Europäischen Union ist eine Erhaltung und Weiterentwicklung der Kulturlandschaften im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen – angepasst an lokale Klimaveränderungen – durch und mit der lokalen Bevölkerung wichtig.

Dieser Artikel entstand im Rahmen des Projekts „Klimawandel und Biodiversität in Naturparken – Strategien und Initiativen für zukunftsfähige Natur- und Kulturlandschaften“ des Verbandes der Naturparke Österreichs

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Förderung für den ländlichen Raum

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

 Landscapes
voller Leben

In den letzten Jahren fanden eine Vielzahl von Tätigkeiten und Projekten des Natur- und Geoparks rund um das Thema Streuobst statt, die einen ersten bedeutsamen Bewusstseinsbildungsprozess in Gang gesetzt haben. Für einen nachhaltigen Schutz dieser wertvollen, bewirtschafteten Flächen sind jedoch mittel- bis langfristig funktionierende Strukturen erforderlich, mit deren Hilfe diese Flächen gepflegt und genutzt werden können. Ein klimafitter Landschaftspflegefonds kann diese Struktur bereitstellen. Ziel dieses Projektes ist es, die Grundlage für einen solchen Landschaftspflegefonds zu schaffen und dabei frühzeitig alle relevanten regionalen Akteure verstärkt einzubinden. Das sind insbesondere:

- Tourismusorganisationen
- Beherberger und Gastgewerbe
- Regionale Spezialitätenproduzenten
- 4 Natur- und Geopark-Gemeinden
- Lokale Bevölkerung

In diesem gemeinsamen Prozess sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- Wer hat Interesse an dem Erhalt der Streuobstbestände? Warum?
- Wie kann man die Streuobstwiesen noch stärker für nachhaltigen Tourismus In-Wert setzen? Was können wir von anderen Beispielen lernen?
- Wie ist der Erhalt trotz Klimaveränderungen möglich?
- Ist eine Neuausrichtung für klimafitte Streuobstwiesen sinnvoll?
- Wie wollen die genannten Stakeholder eingebunden werden?
- Ist ein Landschaftspflegefonds für die Region ein ansprechendes Werkzeug für diese besondere Form der Kulturlandschaft? Warum? Warum nicht?
- Wer würde sich an einem Landschaftspflegefonds beteiligen? Wie, in welcher Form?
- Gibt es Betriebe, Initiativen oder Produkte, welche einen Beitrag zum Fond leisten können?
- Wie können die Mittel für einen Landschaftspflegefonds aufgetrieben werden?
- Wie könnte die konkrete Abwicklung eines Landschaftspflegefonds aussehen?
- Ist ein Landschaftspflegefonds nur für Streuobstbestände relevant oder kann er auch für anderen Landschaftserhalt genutzt werden?
- Wie kann man die Kulturlandschaft Streuobst für die Region erhalten?
- Wie kann man Klimaveränderung mitberücksichtigen? Sind CO₂-Zertifikate für Streuobstwiesen überhaupt sinnvoll?



Streuobstwiese (Foto: Thomas Sattler)

Service-Angaben

Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen GmbH
 Geschäftsführer Oliver Gulas-Wöhri, MSc
 Markt 35 • 8933 St. Gallen • Tel.: +43 (0) 3632 / 7714
 E-Mail: naturpark@eisenwurzen.com • Web: www.eisenwurzen.com



Das Projekt „Klimafitte Landschaftspflege“ wird über die Lokale Agenda 21 umgesetzt: Mit Unterstützung von Land Steiermark und der Europäischen Union

Mit Unterstützung des Landes Steiermark und der Europäischen Union

